



Der Kuckuck und der Esel

M: Carl Friedrich Zelter

T: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

1. Der Ku-ckuck und der E - sel, die hat - ten ei - nen Streit, wer
 wohl am bes - ten sän - ge, wer wohl am bes - ten sän - ge zur
 schö - nen Mai - en - zeit, zur schö - nen Mai - en - zeit.

2 Der Kuckuck sprach: „Das kann ich!“
 und fing gleich an zu schrei'n.
 „Ich aber kann es besser!
 Ich aber kann es besser!“
 fiel gleich der Esel ein,
 fiel gleich der Esel ein.

3. Das klang so schön und lieblich,
 so schön von fern und nah.
 Sie sangen alle beide,
 sie sangen alle beide:
 „Kuckuck, Kuckuck, I-a,
 Kuckuck, Kuckuck, I-a.“

Mögliche Begleitung

Triangel/
Blockflöten

Xylophon

(Bass-)
Xylophon

Trg./
Bfln.

Xylo.

(Bass-)
Xylo.

Hinweis zur Begleitung: Die Stimmen Blockflöten und Xylophon sind für geübtere Spieler geeignet.

Das Lied eignet sich auch zum Rollenspiel, z. B. so: Zwei Gruppen („Esel“ und „Kuckucke“) stehen sich gegenüber und singen das Lied. Bei der wörtlichen Rede in der 2. Strophe singt die jeweilige Gruppe allein und tritt in „Wettstreit“ mit der anderen Gruppe. Die 3. Strophe singen alle „versöhnt“ miteinander.